

328/26d

Und endlich, da kam sie geschlichen
Mit ihrem schneeweissen Kleid,
Die Haare war'n ihr geschnitten;
Ihr Komme war sie bereit.



Da zog sie aus ihrem Täschen ¹⁾
Ein Fläschehen mit rotem Wein.
Komm hin, du Hübscher, du Feiner,
Es soll dein letzter Trunk sein!

Da grub sie mit ihren Fingern
Ein tiefes, tiefes Grab;
Mit ihrer halblauten Stimme
Läut' sie des Glöcklein aus.

¹⁾ Nach einer zweiten Variante singt man hier folgendes:

Was trug sie unter der Schürze. ²⁾

Einen Becher roten Wein,

Das gab sie dem Jüngling zu trinken;

Der Jüngling schlief ruhig ein.



In vierundzwanzig Stunden
Zug sie in den Garten hinaus,
Mit ihren runden Händen
Grub sie ein Gräblein.

Mit ihren runden Lippen

Sang sie ein' Lobgesang.

Ein Hütlein will ich dir bauen

Aus Rosen und Rosmarin,

So lang' will ich dir bleiben,

So lang' ich Jungfrau bin.